

Allgemeinnütziges aus dem Gebiete des Patentwesens.

Otto Sack, Civil-Ingenieur und Patentanwalt, Plagwitz-Steitz.

Nichtigkeits-Erklärungen.

(Fortsetzung.)

Dem Mechaniker N. zu H. wurde auf eine Lehre zum Messen von geringen Werten ein Patent erteilt, welches vom Lehrer Sch. angefochten wurde durch die bewiesene Behauptung, daß er bereits 1871 ein solches auf demselben Prinzip (die Anwendung des Keils zum Messen von kleinsten Dimensionen) beruhendes Instrument konstruirt habe, dasselbe sei als Modell in der 'Zeitschrift für gesammte Naturwissenschaften', später auch in 'Poggendorfs Annalen' beschrieben worden.

Diesem Patente gemäß wurde auf Nichtigkeit des N.igen Patentes entschieden, worauf N. Einspruch erhob und denselben damit begründete, daß die Uebertragung der Längsbewegung eines Keiles in kreisförmige neu und patentfähig sei. Dieser Behauptung gegenüber wurde geltend gemacht, daß die vom Verklagten angeführte Bewegungsübertragungsweise bereits seit längerem Anwendung findet und in Folge dessen auch die Aufhebung des N.igen Patentes erlangt.

Der Beklagte hat dann nochmals diesem Beschluß widersprochen, indem er das Gutachten eines Mechanikers vortrug. Letzterer sagte aus, daß das neue Instrument wegen seiner größeren Handlichkeit ganz entschieden dem Sch.igen vorzuziehen sei und er es als sehr vollkommenes Werkzeug betrachte, was einer Patentirung durchaus würdig sei. Diefem Begründungen gegenüber wurde behauptet, dennoch an der Nichtigkeit des N.igen Patentes festzuhalten, da das Sch.ige Instrument so wie das N.ige auf den gleichen konstruktiven Grundgedanken beruhen und die Aenderung am N.igen Mechanismus, bestehend in der Uebertragung der Längsbewegung des Keiles in kreisförmige, nicht als neu betrachtet werden kann, da diese Uebertragungsart bereits vielfach zur Anwendung gekommen ist.

In einem anderen Falle wird das Patent für nichtig erklärt, weil durch Indiskretion zweier Männer die Konstruktion eines Eisenbahnwagenrades einem Fabrikanten bekannt wird. Dieser führt in seiner Zeitschrift ein Rad aus und bringt es öffentlich zur Verwendung, bevor der wahre Erfinder sein Patent eingereicht hat.

Ein weiteres Beispiel:

A. Verklagter, hat eine Staßparanzerung an Gehfähigkeiten, bestehend in einer zweifachen Schicht hinter einander gelagert, drehsbarer Scheiben, durch die das Ansehen verändert werden soll. B. Kläger, weiß nach, daß eine identische Konstruktion in einer englischen Patentschrift beschrieben ist.

Es wurde unter Berücksichtigung folgender maßgebender Gründe entschieden: Die englische Konstruktion ist mit der A.igen insofern identisch, als in beiden Fällen drehsbare Scheiben angewendet sind. Als wesentlichen Unterschied wird betrachtet: A. hat zwei Lagen Scheiben hinter einander und die englische Konstruktion hat nur eine Lage Scheiben, so zwar, daß die Ränder, welche durch die größeren gebildet werden, durch Einlegen von kleinen Scheiben ausgefüllt werden.

Trotz der wesentlichen Verschiedenheit beider Konstruktionen, die in der Anordnung der Scheiben liegt, mußte dennoch auf Aufhebung des Patentes des A. erkannt werden, weil er in seiner Patentschrift nicht nur die Lage der Scheiben beschrieben und dargestellt hatte, jedoch unterlassen war, das Patent auf die besondere Eigenschaft (Lage der Scheiben) einzuschränken, sondern dasselbe auf die ganze Beschreibung ausgedehnt und in Folge dessen leicht ansprechbar war.

Abonnement

für erkrankte Dienstboten im Diakonissenhause zu Halle.

Auch für das Jahr 1881 ist in dieser Diakonissen-Anstalt ein Abonnement für erkrankte Dienstboten eröffnet worden und werden die Abonnementsbeiträge von den bisherigen Abonnenten durch den Voten Herrn Eicholz eingezogen werden. Diejenigen Herrschaften, welche für ihre Dienstboten neu abonniren wollen, werden gebeten, ihren Namen, Wohnung und die Anzahl der Dienstboten an Pastor 3 vor, dan, Wilhelmstr. 47, einzusenden, welcher ihnen dann die Abonnementsquittung zuhelfen wird.

Die Abonnements-Bedingungen sind folgende: Jede Herrschaft, welche mit jedem Wart jährlich abonniert, erhält für einen Dienstboten im Erkrankungsfall freie Kur, Verpflegung und Wartung im Diakonissenhause. Wechsel des Dienstpersonals berührt das Abonnement nicht. Eine Dienstherrschaft, welche mehrere Dienstboten hat, muß für diese jährlich abonniren, oder doch für alle männlichen oder für alle weiblichen.

Das Abonnement mit dem Diakonissenhause umfaßt jedesmal das Kalenderjahr und gilt für das folgende, falls nicht in den ersten acht Tagen des neuen Jahres dem Diakonissenhause gefündigt wird.

Bedingung ist, daß bei Anmeldungen zum Abonnement ein Krankheitsfall nicht vorliegt und beginnt daher das Recht freier Verpflegung eines Dienstboten erst 14 Tage nach geförderter Anmeldung seitens der neu hinzutretenden Abonnenten.

Der Beitrag ist jährlich voraus zu bezahlen und kann bei Anmeldung gegen Quittung gleich eingezahlt werden.

Das durch das Abonnement erlangte Recht auf freie Kur und Verpflegung befristet sich lediglich auf die Abonnements-Zeit. Soll die Krankensäge über diese Zeit hinaus dauern, so muß für das nächste Jahr abonniert werden. Das Abonnement giebt kein Recht auf freie Verpflegung. Ausgeschlossen von der Aufnahme sind Epileptische, Bodenkranke, Unheilbare, Syphilitische. Zur Aufnahme der erkrankten Dienstboten übersendet die Herrschaft ein Attest ihres Hausarztes mit Angabe der Krankheit.

Den Transport des Kranken in die Anstalt hat die Dienstherrschaft zu bestreiten.

Nur bei zahlreichen Abonnenten kann die Diakonissen-Anstalt das Abonnement auch ferner aufrecht erhalten. Im letzten Jahre haben viele Herrschaften und deren Dienstboten die Wohlthat dieser Einrichtung erfahren. Die Diakonissen-Anstalt hat manchen kranken Dienstboten für den geringen Abonnementsbeitrag mehrere Monate verpflegt. Möge darum auch im neuen Jahre die Vertheilung an dem Abonnement eine stetig wachsende sein.

Literarisches.

Von den von uns schon mehrfach erwähnten Deutschen illustrierten Volksbüchern von Verts. Auerbach liegt uns wieder eine Lieferung vor, die mit prächtigen Bildern von Meyerheim und Thumann geschmückt, auf's Neue unser früheres Urtheil bestätigt, daß hier ein Werk des beliebten Dichters vorliegt, das sicherlich die beste Verbreitung finden dürfte, wie seine Schwarz-Druckausgaben. Diefelbe Anmut, die dieselbe frische der Darstellung und tiefe Kenntnis des menschlichen Herzens, oft gepaart mit einem prächtigen Humor, finden wir hier wieder. Die Ausgabe in 30 Lieferungen erscheint etwas langsam, aber um das Werk nicht auf dem Weihnachtstisch liegen zu lassen, hat die Verlags-handlung eine Ausgabe in 3 broschirten Bänden zu 9 M. (sein gebunden 12 M.) und in 10 kartonirten, einzeln zu tausenden Bänden zu 1 M. veranstaltet. Wir empfehlen insidie diese Deutschen illustrierten Volksbücher, welche ihren Namen mit Recht verdienen, allen unsern Lesern als ein für alle Fälle passendes Festgeschenk.

Bemerktes.

Der 'Eisack-Votr. Zeitung' geht von Barr nachfolgende interessante Korrespondenz zu: Das schöne Gedicht von Hebel: 'Der Wächter', dessen Strophen immer mit den Worten beginnen: 'Hört, was ich euch will sagen! Die Glocke hat ... geläutet', ist gewiß keine Fabel, sondern beruht auf geschichtlichen Thatsachen. Der beste Beweis hiervon ist, daß im Eisack sich noch eine Stadt befindet, welche den Traditionen und Sitten ihrer Väter gemäß, den Wächterruf, als zur Nachtpolizei gehörend, bis auf den heutigen Tag in seiner ursprünglichen Weise beibehalten hat. Es ist dies die am Fuße der Vogesen, am Eingange des Rinnederthales so reizend gelegene Stadt Barr. Wer in den Nachtstunden ihre Gassen durchwandert, der begegnet zweien einem Manne mit der modernen Polizeimitze, in der einen Hand eine mittelalterliche Fellebarde, in der anderen Hand eine Laterne tragend. An allen Straßenenden bleibt er stehen und singt sein sogenanntes 'Wächterlied'. Diefes lautet um 10 Uhr Abends wie folgt:

Hört, ihr Bürger, ich ihu' euch kund,

Es ist um die zehnte Stund.

Nehmet Feuer und Licht in die Hand;

Gott geb euch Allen eine gute Nacht.

Um Mitternacht singt er wieder und zwar ganz kurz:

Hört, ihr Bürger, ich ihu' euch kund,

Es ist um die zwölfte Stund.

Um 4 Uhr Morgens verliedert er:

Hört, ihr Bürger, ich ihu' euch kund,

Es ist um die vierte Stund!

Der Morgenstern am Himmel schwebt,

Und wer den neuen Tag erblickt,

Der danke Gott, dem Herrn.

Im Sommer, wenn die Nächte kurz sind, wird diese letzte Strophe um 3 Uhr gesungen. In der Schreckenszeit, während der großen französischen Revolution, sollte einmal das Abhängen des 'Wächterliedes' dem pflichttreuen Wächter verhängnisvoll werden. Dies ging so zu. Der öffentliche Ankläger beim Revolutionskomitee, Eugénie Schneider, dessen Name im Eisack eine föderliche Verühmtheit erlangt hatte, bedachte auch die Stadt Barr zu wiederholten Malen mit seiner unlauteeren Gegenwart. Eines Tages langte er auch wieder mit seinem Wochensinstrumente, der Guillotine, hier an. Es war gerade zu jener Zeit, wo der Name Gorkes von der fanatischen Revolutionspartei nichts weniger als heilig gehalten wurde und die Störin der Vermunft das höchste Wesen ersten sollte. In der Nacht hörte er beim Wächtern den Namen Gottes ansprechen. Sofort ließ er den Wächter vor sich bringen und deutete ihm in unerbittlichen Worten an, daß er am folgenden Tag guillotiniert werde, indem er dem Gesellen der Republik zum Trost einen Gott anrufe, den dieselbe nicht anerkenne. Nur durch die Vermittlung der Gemeindeförde wurde der Verhaftete wieder freigelassen.

In wohlwollender Rück Erinnerung an das herrliche Dombauwerk, sowie an die wackeren Werkleute, welche zur Hebung des erhabenen Denkmals der Baukunst mitgewirkt haben, hat das Kaiserpaar den hilfsbedürftigen und nothleidenden Witten von Dombau-Steinmetzen zum Weihnachtstische ein Geschenk von funfzehnhundert Mark bewilligt. Dasselbe ist durch die Hand des klugen Gouverneurs, General-Vizeamant v. Cranach, dem Dombauemeister zur Vertheilung übermittleet worden.

(Weihnachtsfeier auf Bornstedt.) Am ersten Weihnachtstages begaben sich der Kronprinz und die Kronprinzessin mit ihren sämtlichen Kindern und dem Gefolge von Sachsen-Meinungen nach Bornstedt bei Potsdam. Dort wohnten dieselben dem Gottesdienste in der Domkirche bei und begaben sich dann in das der Kirche gegenüber gelegene Amtshaus, dessen obere Räume für den Aufenthalt der kronprinzlichen Herrschaften eingerichtet sind. Hier erfolgte die Weihnachts-Verpflegung für sämtliche zum Gute gehörende Leute, von den Wirtschaft's-Angehörigen an bis zu den Knechten und Tagelöhnern und deren Kindern. In drei Zimmern waren große Weihnachtsbäume angezündet, und um diese lagen die Gassen, theils dem praktischen Bedürfnis namentlich der Kleinen entsprechend, theils für die Jüngeren zur Unterhaltung und zum Spiele. Sämtliche hohe Herrschaften machten die Runde durch alle Zimmer und übergaben jedem der Anwesenden die für ihn bestimmten Geschenke. Nach dem Ausban wurden die Bäume den Kindern als Beute überlassen, was zu manchen Scherzen Anlaß gab. Der Weihnachts-Verpflegung wohnten, wie die 'Kreuzzeitung' mittheilt, der Preiger und die beiden Lehner von Bornstedt bei.

Wetter-Extreme zu Weihnachten seit tausend Jahren. Schon schickten wir uns an, die Kisten an dem Christbaum aufzuhängen, und noch immer wandelte der Dezember im Tempo des Eile mit Welle auf der Grenzlinie zwischen Herbst und Winter. Nur in den letzten vierundzwanzig Stunden machte er, endlich eingehend des Spruches: 'Wie der Tag anfängt zu langen — kommt erst die Kälte gezogen, eine lebhaftere Spentung nach der ihm bei uns von der Natur vorgeschriebenen Bahn hin in Temperatur, Luft und Ton. Kurz vorher aber, da lagte er noch hottelnd aus seiner herrlichst fassierten Melde hervor, Allen ein Schimpfen schlagend, die da um Eis jammern. Ja, am 19. d. Mts. zauberte er ein Stück Witz mitten in unsere Gegend hinein. Das lieferte neuerdings den Beweis, daß die alten Chroniken keineswegs nur fahrlässig, wenn sie von den seltsamen meteorologischen Sprünge des Göttemaks gar Bumerkesches zu erzählen wissen. So berichtet der fudauer Chronist, daß es, als im Jahre 800 Karl der Große nach Rom kam, zu Weihnachten weit und breit gefroren war. Darauf folgten 801 sehr milde Weihnachten, in deren Gefolge die Pest verheerend auftrat; 1179 banerte der Winter von Weihnachten bis Ostern. Der sächsische Chronist schreibt: 'Es war so kalt, daß die Vögel mit uns fasten und wie faum das fröhliche Alleluja anstimmen im Stände waren.' 1287 blühten die Bäume am Bodenst. Mädchen kamen zu Weihnachten mit Blumen des Feldes geschmückt zur Kirche. 1289 brüteten die Vögel im freien; der Weinstock belaubte sich, Knaben badeten sich in Flüssen; in Desferreich blühten die Bäume wie im Mai und hatten noch ihr altes Laub, als bereits das neue kam — so schreibt nämlich der wiener Bürgermeister Poltrant. 1340 war es um Weihnachten warm wie im Sommer, im Feidung große Kälte; 1478 und 1479 täglich Gewitter und warme Winde; 1569 ungeheurer Schnee, dann Ueberfluthungen; 1586 blühende Bäume; 1608 seit hundert Jahren nicht so kalt; 1708 nach vielen Regnen zu Weihnachten nebst 1740 der kalteste Winter des Jahrhunderts, unter Menschen und Thieren die unerhörtesten Verwüstungen anrichtend; 1759 blühten die Alpenrosen; 1783 nach drei strengen und zehn mittelmäßigen Wintern wahres Frühlingswetter zu Weihnachten. In unserem Jahrhundert brachten die Jahre 1806, 1824, 1843, 1863, 1872 Weihnachten mit Blumen und grünen Weiden; die Jahre 1812, 1829, 1840, 1855, und 1870 18 Grad Kälte. In der That, es läßt sich nicht läugnen, der Dezember weiß zu sorgen, daß seine Weihnachtsgaben stets die Saison wechseln.

Abgang und Anknft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.

Table with columns for Abgang and Anknft, listing train routes (e.g., Aschersleben, Breslau via Sorau-Sagan) and arrival/departure times.

Repertoire der Theater in Leipzig.

Donnerstag, den 30. Dezember. Neues Theater: 'Der Leibzart.' Altes Theater: 3 Uhr Nachmittags, zu ermäßigten Preisen: 'Frau Holle,' oder: 'Das fleißige und das faule Mädchen.'

Bekanntmachung.
Zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Königl. Landgerichts, sowie des Königl. Amtsgerichts hieselbst — soweit in den Gesetzen nicht die Bekanntmachung durch andere Blätter vorgeschrieben oder der richterlichen Bestimmung überlassen worden ist — wird hiermit für das Geschäftsjahr 1881 das Halle'sche Tageblatt bestimmt.
Halle a/S., den 18. Dezember 1880.
Der Präsident des Königl. Landgerichts.
Frank.

Bekanntmachung.
In diesen Tagen werden den Hausbesitzern beaufs. Anlegung und Berichtigung des städtischen Miethsteuerkatasters wieder Formulare zur Eintragung der mit dem 1. Januar 1881 (L. Quartal) eingetretenen Wohnungs- und Miethveränderungen zugehen.
Auser dem in Wart zu verzeichnenden Miethszinse ist genau anzugeben, was sonst noch der Pächter oder Mieter dem Verpächter oder Vermiether oder für dessen Rechnung einem Dritten zu zahlen, zu liefern oder zu leisten hat, also auch übernommene Steuern etc.
Der Bericht der nicht in barem Gelde bestehenden Leistungen wird diesfalls durch Abschätzung festgesetzt.
Die auszufüllenden Formulare sind bis zum 8. Januar zur Abholung bereit zu halten.
Erfolgt letztere nach dieser Zeit nicht, so sind die nicht abgeholtten Formulare bei unserem Miethsteuer-Bureau auf dem Rathhause, 2 Treppen hoch, unverzüglich abzugeben.
Halle, den 24. Dezember 1880.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Die Schiffer-Controllen im diesseitigen Bezirk finden
am 5. Januar 1881 Morgens 10 Uhr in Dorf Alleben für den Bezirk der 5. Compagnie,
am 5. Januar 1881 Nachmittags 2 Uhr in Cönnern für den Bezirk der 1. Compagnie
statt, was mit dem Bemerken zur Kenntnis der betreffenden Reserve- und Wehrleute gebracht wird, daß keine besondern Controlordres ausgegeben werden und das unentschuldigste Ausbleiben die gesetzliche Strafe zur Folge hat.
Halle a. S., den 8. Dezember 1880.
Königl. Bezirks-Commando des 2. Bataillons (Halle)
2. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27.

Bekanntmachung.
Behufs Befehung etwaiger Zweifel wird hierdurch auf Grund des § 1 der Straßenpolizei-Ordnung vom 15. September 1879 zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß sämtliche Straßen der i. g. Gottesacker-Breite, das ist also Mariens, Dorotheens, Charlottens, Augustas, Angalters und Perlsstraße, von jetzt ab der regelmäßigen Reinigung nach den Bestimmungen der Straßenpolizei-Ordnung unterliegen.
Halle a/S., den 27. Dezember 1880.
Die Polizei-Verwaltung.
vom Hagen.

Bekanntmachung.
Unter den Schafen der Outsbefizer Berlin, Bennemann, Thiele, Hädicke und des Putnam Wächter zu Brachstedt ist die Räude ausgebrochen.
Brachstedt, den 27. Dezember 1880.
Der Amtsvorsteher.

Bekanntmachung.
Der hinter den Sattlergeßellen Rudolph Lange aus Zeitz wegen schweren Diebstahls unter a. d. M. S. erlassene Steckbrief ist erloschen.
Halle a/S., den 27. Dezember 1880.
Der Königl. Erste Staatsanwalt.
von Woers.

Vermietungen.

Ein großer Laden
mit Contor ist gr. Ulrichstraße 17 zum 1. April oder 1. October 81 zu vermieten.
B. Sommer.

Ein Laden nebst daran stoßendem Logis und Keller, Mitte der Stadt, zum 1. April billig zu vermieten. Näheres gr. Klausstraße 35.

Verburgerstraße 6 ist ein großer Laden mit oder ohne Wohnung sogl. oder später zu vermieten.

Laden nebst Wohnung zum 1. April 1881 zu vermieten. Schmeerstraße 13.

Modernere großer Laden nebst Stube, worin bisher Papierschäft betrieben, ist anderweit zu vermieten Leipzigerstraße 70/71.
F. Puppendorf,
Glas- und Porzellanhandlung.

Laden.
Ein gr. Laden mit Wohnung und Niederlagsräumen, gute Lage, zu jedem Geschäft passend, ist zum 1. April 81 zu vermieten. Offerten unter F. S. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein ca. 1 Morgen großer Obst- u. Gemüsegarten in der äufseren Stadt, mit oder ohne Wohnung, ist an einen tüchtigen, reellen Gärtner zu verpachten.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Nähe des Marktes ist die 1. Etage für 145 % per 1. April zu beziehen, auch wird dieselbe getheilt vermietet (85 und 60 %) und kann die zu 60 % sofort bezogen werden.
H. Sandberg 16 (im Laden).

Gr. Ulrichstraße 8
ist eine Hof-Wohnung sofort zu vermieten.

Eine mit Garten umgebene, in Giebsdenstein gelegene freundliche Wohnung, 21 Treppen hoch, 3 St., 5 K. u. c., per 1. April 1881 für 90 % zu vermieten. Näheres bei Rud. Mosse, gr. Ulrichstraße 4.

Königsplatz 6
sind 2 Wohnungen:
in der 1. Etage à A 800,
in der 3. " " à A 420,
zu vermieten.

Mannischestraße 9, 1 Etage, Entrée, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör für jährlich 125 % 1. April bezugsbar.

Eine größere Wohnung ist per sofort oder 1. April 1881 zu vermieten gr. Ulrich- und Steinstr.-Ecke.

Eine Etage von 5 heizb. Piecen u. Zub. (Degensols. Breite) 1. April zu vermieten. Näheres bei J. Bard & Co.

Eine große herrschaftliche Wohnung ist fortwäh. halber sofort oder zum 1. April 1881 zu vermieten (8 Piecen, darunter fünf sehr geräum. Zimmer nebst Zubehör 330 %). Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Moritz, neben der Post.

Gr. Ulrichstraße 8
ist die 2te Etage zum 1. April u. 3. zu vermieten.

Gr. Märkerstraße 13a
ist die herrschaftliche Bel-Etage p. 1. April oder später bezugsbar.

Stube u. Kammer etc.
an ruhige Familie zu Neujahr oder später zu vermieten
neue Promenade 12.
Eine Wohnung, Preis 60 %, 1. Januar zu vermieten
Schmeerstraße 13.
2 St., 2 K., R., Entr. f. o. f. Taubeng. 1.
Eine Wohnung, 2 St., R., u. Zub., an ruhige Leute zu vermieten u. zum 1. April 81 zu beziehen
Schülerhof 12.

1 freundliche Wohnung zu 30 % an ruhige Leute zu vermieten und 1. April zu beziehen
Schützengasse 19.
Stube und Kammer an einzelne Leute als Hausmanns-Wohnung zum 1. April zu vermieten.
1 helle freundliche Werkstelle ist sofort oder später zu vermieten
Geiststraße 50, II.
1 Wohnung, 2 St., 2 K. u. Zub., Nähe der Bahnh., Niemeyerstraße 10.
Wohnung zu vermieten und zu Neujahr zu beziehen
Brunnengasse 4.
Stube, Kammer, Küche (150 M.) 1. April zu vermieten
gr. Wallstraße 11, I.
Eine freundliche Wohnung, 1 oder 2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör, ist zum 1. April zu vermieten
Rammelsbergstraße 13.
1 Wohnung an einzelne Leute 1. April 81 zu vermieten
Geiststraße 7, I.
1 Stube, 2 K., Küche u. Zub. für 52 %
1. April zu beziehen
H. Ulrichstraße 22.
2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör 1. Januar zu beziehen
Hansack 1.
Gr. Steinstr. 10: 2 St., 3 K., R. zu 65 % zum 1. April zu vermieten.
H. Wohnung verm. f. o. Ludwigstraße 7.
1 Kammer, part., passend zur Werkstelle, sofort zu vermieten
Geiststraße 29.
Stube und Kammer ohne Möbel in e. ruh. Hause zu verm. u. f. o. od. später zu beziehen. Näheres
Zink Garten 8, part.
Stube u. K. mit o. ohne Möbel an 1 Frn. o. Dame f. o. zu verm.
Hospitalplatz 4.
Möbl. Part.-Stube
Schülerhof 15, I.
Fr. möbl. Stube verm. Lindenstr. 5, p. I.
Möbl. Wohnung an 1 oder 2 Herren f. o. oder später zu vermieten
Bärgasse 11.
Daj. ein Herr als Mitbewohner gesucht.
1 möbl. Stube u. K. verm. Henriettenstr. 6.
Frbl. möbl. Stube
Parkstraße 21, III.
Ein fein möbl. Zimmer
Parkstr. 4, I, I.
ff. möbl. Stube u. K. von 1 oder 2 Herren Neujahr oder sofort zu beziehen
Wilhelmstraße 4, II.
Ruh., anst. möbl. Zimmer nebst Kabinett preiswerth
Wilhelmsgraben 3 neb. d. Fährteuf.
Möbl. Stube verm. Berlinerstr. 6, II, I.
H. Stube mit Bett verm. Fleißergasse 21.
Möbl. Wohnung Merseburgerstraße 10, I.
Gut möblirte Zimmer nebst Bett sofort oder 1. Januar zu vermieten
Parkstraße 21, part.
Möbl. Stube billig
Parkstraße 5, II.
Fein möbl. Wohnung
Königsstraße 18, III.
1 freudl. möbl. Zimmer für Herren ist zu vermieten
gr. Steinstraße 6, II.
Ein anst. Herr findet Logis u. Schlafstelle
Magdeburgerstraße 21.
Anst. Schlafstelle
Dachritzgasse 3.

1 freundliche Wohnung zu 30 % an ruhige Leute zu vermieten und 1. April zu beziehen
Schützengasse 19.
Stube und Kammer an einzelne Leute als Hausmanns-Wohnung zum 1. April zu vermieten.
1 helle freundliche Werkstelle ist sofort oder später zu vermieten
Geiststraße 50, II.
1 Wohnung, 2 St., 2 K. u. Zub., Nähe der Bahnh., Niemeyerstraße 10.
Wohnung zu vermieten und zu Neujahr zu beziehen
Brunnengasse 4.
Stube, Kammer, Küche (150 M.) 1. April zu vermieten
gr. Wallstraße 11, I.
Eine freundliche Wohnung, 1 oder 2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör, ist zum 1. April zu vermieten
Rammelsbergstraße 13.
1 Wohnung an einzelne Leute 1. April 81 zu vermieten
Geiststraße 7, I.
1 Stube, 2 K., Küche u. Zub. für 52 %
1. April zu beziehen
H. Ulrichstraße 22.
2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör 1. Januar zu beziehen
Hansack 1.
Gr. Steinstr. 10: 2 St., 3 K., R. zu 65 % zum 1. April zu vermieten.
H. Wohnung verm. f. o. Ludwigstraße 7.
1 Kammer, part., passend zur Werkstelle, sofort zu vermieten
Geiststraße 29.
Stube und Kammer ohne Möbel in e. ruh. Hause zu verm. u. f. o. od. später zu beziehen. Näheres
Zink Garten 8, part.
Stube u. K. mit o. ohne Möbel an 1 Frn. o. Dame f. o. zu verm.
Hospitalplatz 4.
Möbl. Part.-Stube
Schülerhof 15, I.
Fr. möbl. Stube verm. Lindenstr. 5, p. I.
Möbl. Wohnung an 1 oder 2 Herren f. o. oder später zu vermieten
Bärgasse 11.
Daj. ein Herr als Mitbewohner gesucht.
1 möbl. Stube u. K. verm. Henriettenstr. 6.
Frbl. möbl. Stube
Parkstraße 21, III.
Ein fein möbl. Zimmer
Parkstr. 4, I, I.
ff. möbl. Stube u. K. von 1 oder 2 Herren Neujahr oder sofort zu beziehen
Wilhelmstraße 4, II.
Ruh., anst. möbl. Zimmer nebst Kabinett preiswerth
Wilhelmsgraben 3 neb. d. Fährteuf.
Möbl. Stube verm. Berlinerstr. 6, II, I.
H. Stube mit Bett verm. Fleißergasse 21.
Möbl. Wohnung Merseburgerstraße 10, I.
Gut möblirte Zimmer nebst Bett sofort oder 1. Januar zu vermieten
Parkstraße 21, part.
Möbl. Stube billig
Parkstraße 5, II.
Fein möbl. Wohnung
Königsstraße 18, III.
1 freudl. möbl. Zimmer für Herren ist zu vermieten
gr. Steinstraße 6, II.
Ein anst. Herr findet Logis u. Schlafstelle
Magdeburgerstraße 21.
Anst. Schlafstelle
Dachritzgasse 3.

1 freundliche Wohnung zu 30 % an ruhige Leute zu vermieten und 1. April zu beziehen
Schützengasse 19.
Stube und Kammer an einzelne Leute als Hausmanns-Wohnung zum 1. April zu vermieten.
1 helle freundliche Werkstelle ist sofort oder später zu vermieten
Geiststraße 50, II.
1 Wohnung, 2 St., 2 K. u. Zub., Nähe der Bahnh., Niemeyerstraße 10.
Wohnung zu vermieten und zu Neujahr zu beziehen
Brunnengasse 4.
Stube, Kammer, Küche (150 M.) 1. April zu vermieten
gr. Wallstraße 11, I.
Eine freundliche Wohnung, 1 oder 2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör, ist zum 1. April zu vermieten
Rammelsbergstraße 13.
1 Wohnung an einzelne Leute 1. April 81 zu vermieten
Geiststraße 7, I.
1 Stube, 2 K., Küche u. Zub. für 52 %
1. April zu beziehen
H. Ulrichstraße 22.
2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör 1. Januar zu beziehen
Hansack 1.
Gr. Steinstr. 10: 2 St., 3 K., R. zu 65 % zum 1. April zu vermieten.
H. Wohnung verm. f. o. Ludwigstraße 7.
1 Kammer, part., passend zur Werkstelle, sofort zu vermieten
Geiststraße 29.
Stube und Kammer ohne Möbel in e. ruh. Hause zu verm. u. f. o. od. später zu beziehen. Näheres
Zink Garten 8, part.
Stube u. K. mit o. ohne Möbel an 1 Frn. o. Dame f. o. zu verm.
Hospitalplatz 4.
Möbl. Part.-Stube
Schülerhof 15, I.
Fr. möbl. Stube verm. Lindenstr. 5, p. I.
Möbl. Wohnung an 1 oder 2 Herren f. o. oder später zu vermieten
Bärgasse 11.
Daj. ein Herr als Mitbewohner gesucht.
1 möbl. Stube u. K. verm. Henriettenstr. 6.
Frbl. möbl. Stube
Parkstraße 21, III.
Ein fein möbl. Zimmer
Parkstr. 4, I, I.
ff. möbl. Stube u. K. von 1 oder 2 Herren Neujahr oder sofort zu beziehen
Wilhelmstraße 4, II.
Ruh., anst. möbl. Zimmer nebst Kabinett preiswerth
Wilhelmsgraben 3 neb. d. Fährteuf.
Möbl. Stube verm. Berlinerstr. 6, II, I.
H. Stube mit Bett verm. Fleißergasse 21.
Möbl. Wohnung Merseburgerstraße 10, I.
Gut möblirte Zimmer nebst Bett sofort oder 1. Januar zu vermieten
Parkstraße 21, part.
Möbl. Stube billig
Parkstraße 5, II.
Fein möbl. Wohnung
Königsstraße 18, III.
1 freudl. möbl. Zimmer für Herren ist zu vermieten
gr. Steinstraße 6, II.
Ein anst. Herr findet Logis u. Schlafstelle
Magdeburgerstraße 21.
Anst. Schlafstelle
Dachritzgasse 3.

1 freundliche Wohnung zu 30 % an ruhige Leute zu vermieten und 1. April zu beziehen
Schützengasse 19.
Stube und Kammer an einzelne Leute als Hausmanns-Wohnung zum 1. April zu vermieten.
1 helle freundliche Werkstelle ist sofort oder später zu vermieten
Geiststraße 50, II.
1 Wohnung, 2 St., 2 K. u. Zub., Nähe der Bahnh., Niemeyerstraße 10.
Wohnung zu vermieten und zu Neujahr zu beziehen
Brunnengasse 4.
Stube, Kammer, Küche (150 M.) 1. April zu vermieten
gr. Wallstraße 11, I.
Eine freundliche Wohnung, 1 oder 2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör, ist zum 1. April zu vermieten
Rammelsbergstraße 13.
1 Wohnung an einzelne Leute 1. April 81 zu vermieten
Geiststraße 7, I.
1 Stube, 2 K., Küche u. Zub. für 52 %
1. April zu beziehen
H. Ulrichstraße 22.
2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör 1. Januar zu beziehen
Hansack 1.
Gr. Steinstr. 10: 2 St., 3 K., R. zu 65 % zum 1. April zu vermieten.
H. Wohnung verm. f. o. Ludwigstraße 7.
1 Kammer, part., passend zur Werkstelle, sofort zu vermieten
Geiststraße 29.
Stube und Kammer ohne Möbel in e. ruh. Hause zu verm. u. f. o. od. später zu beziehen. Näheres
Zink Garten 8, part.
Stube u. K. mit o. ohne Möbel an 1 Frn. o. Dame f. o. zu verm.
Hospitalplatz 4.
Möbl. Part.-Stube
Schülerhof 15, I.
Fr. möbl. Stube verm. Lindenstr. 5, p. I.
Möbl. Wohnung an 1 oder 2 Herren f. o. oder später zu vermieten
Bärgasse 11.
Daj. ein Herr als Mitbewohner gesucht.
1 möbl. Stube u. K. verm. Henriettenstr. 6.
Frbl. möbl. Stube
Parkstraße 21, III.
Ein fein möbl. Zimmer
Parkstr. 4, I, I.
ff. möbl. Stube u. K. von 1 oder 2 Herren Neujahr oder sofort zu beziehen
Wilhelmstraße 4, II.
Ruh., anst. möbl. Zimmer nebst Kabinett preiswerth
Wilhelmsgraben 3 neb. d. Fährteuf.
Möbl. Stube verm. Berlinerstr. 6, II, I.
H. Stube mit Bett verm. Fleißergasse 21.
Möbl. Wohnung Merseburgerstraße 10, I.
Gut möblirte Zimmer nebst Bett sofort oder 1. Januar zu vermieten
Parkstraße 21, part.
Möbl. Stube billig
Parkstraße 5, II.
Fein möbl. Wohnung
Königsstraße 18, III.
1 freudl. möbl. Zimmer für Herren ist zu vermieten
gr. Steinstraße 6, II.
Ein anst. Herr findet Logis u. Schlafstelle
Magdeburgerstraße 21.
Anst. Schlafstelle
Dachritzgasse 3.

1 freundliche Wohnung zu 30 % an ruhige Leute zu vermieten und 1. April zu beziehen
Schützengasse 19.
Stube und Kammer an einzelne Leute als Hausmanns-Wohnung zum 1. April zu vermieten.
1 helle freundliche Werkstelle ist sofort oder später zu vermieten
Geiststraße 50, II.
1 Wohnung, 2 St., 2 K. u. Zub., Nähe der Bahnh., Niemeyerstraße 10.
Wohnung zu vermieten und zu Neujahr zu beziehen
Brunnengasse 4.
Stube, Kammer, Küche (150 M.) 1. April zu vermieten
gr. Wallstraße 11, I.
Eine freundliche Wohnung, 1 oder 2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör, ist zum 1. April zu vermieten
Rammelsbergstraße 13.
1 Wohnung an einzelne Leute 1. April 81 zu vermieten
Geiststraße 7, I.
1 Stube, 2 K., Küche u. Zub. für 52 %
1. April zu beziehen
H. Ulrichstraße 22.
2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör 1. Januar zu beziehen
Hansack 1.
Gr. Steinstr. 10: 2 St., 3 K., R. zu 65 % zum 1. April zu vermieten.
H. Wohnung verm. f. o. Ludwigstraße 7.
1 Kammer, part., passend zur Werkstelle, sofort zu vermieten
Geiststraße 29.
Stube und Kammer ohne Möbel in e. ruh. Hause zu verm. u. f. o. od. später zu beziehen. Näheres
Zink Garten 8, part.
Stube u. K. mit o. ohne Möbel an 1 Frn. o. Dame f. o. zu verm.
Hospitalplatz 4.
Möbl. Part.-Stube
Schülerhof 15, I.
Fr. möbl. Stube verm. Lindenstr. 5, p. I.
Möbl. Wohnung an 1 oder 2 Herren f. o. oder später zu vermieten
Bärgasse 11.
Daj. ein Herr als Mitbewohner gesucht.
1 möbl. Stube u. K. verm. Henriettenstr. 6.
Frbl. möbl. Stube
Parkstraße 21, III.
Ein fein möbl. Zimmer
Parkstr. 4, I, I.
ff. möbl. Stube u. K. von 1 oder 2 Herren Neujahr oder sofort zu beziehen
Wilhelmstraße 4, II.
Ruh., anst. möbl. Zimmer nebst Kabinett preiswerth
Wilhelmsgraben 3 neb. d. Fährteuf.
Möbl. Stube verm. Berlinerstr. 6, II, I.
H. Stube mit Bett verm. Fleißergasse 21.
Möbl. Wohnung Merseburgerstraße 10, I.
Gut möblirte Zimmer nebst Bett sofort oder 1. Januar zu vermieten
Parkstraße 21, part.
Möbl. Stube billig
Parkstraße 5, II.
Fein möbl. Wohnung
Königsstraße 18, III.
1 freudl. möbl. Zimmer für Herren ist zu vermieten
gr. Steinstraße 6, II.
Ein anst. Herr findet Logis u. Schlafstelle
Magdeburgerstraße 21.
Anst. Schlafstelle
Dachritzgasse 3.

Städtische Sparkasse zu Halle a. S. Bekanntmachung.

Die Auszahlung der für das Jahr 1880 fälligen Sparcassen-Zinsen beginnt
Dienstag den 4. Januar 1881
und währt für die Bücher von Nr. 1 bis Nr. 10000 nur bis incl. Sonntag den 15. Januar 1881, von Nr. 10000 und darüber nur bis incl. Freitag den 28. Januar 1881.

Die bis zu den betreffenden Terminen nicht erhobene Zinsen werden dem Kapital zugeschrieben und vom 1. Januar ab als neue Einlagen mit verzinst.

Halle, im Dezember 1880.
Das Directorium der städtischen Sparkasse.

Bekanntmachung.
Die Magistrats- und Ortsbehörden des Saalkreises, denen die Militärs-Stammrollen per 1879 und 1880, die Formulare zu den neuauftastenden Stammrollen des Jahresganges 1861/81, sowie die an die Herren Geistlichen abzugebenden Formulare zu den Geburtslisten in nächster Zeit zugehen werden, werden hierdurch angewiesen, nach Empfang dieser Formulare sofort mit den Vorarbeiten zur Aufstellung resp. Ergänzung der Stammrollen vorzugehen und die übliche Bekanntmachung behufs Anmeldung zur Stammrolle zu erlassen.
Spätestens bis zum 15. Februar 1881, möglichst aber schon früher sind mir die vervollständigten und die neuauftastenden Stammrollen mit dem Geburtslisten-extrakte pro 1861 und den von auswärtigen Geborenen u. a. b. in g. t. vorzulegende Geburtslisten bei Vermeidung der Abholung durch expresse Boten einzureichen.
Halle a/S., den 15. Dezember 1880.
Der künigl. Landrath des Saalkreises
geheim. Regierungsrath
C. v. Krosigk.

1 freundliche Wohnung zu 30 % an ruhige Leute zu vermieten und 1. April zu beziehen
Schützengasse 19.
Stube und Kammer an einzelne Leute als Hausmanns-Wohnung zum 1. April zu vermieten.
1 helle freundliche Werkstelle ist sofort oder später zu vermieten
Geiststraße 50, II.
1 Wohnung, 2 St., 2 K. u. Zub., Nähe der Bahnh., Niemeyerstraße 10.
Wohnung zu vermieten und zu Neujahr zu beziehen
Brunnengasse 4.
Stube, Kammer, Küche (150 M.) 1. April zu vermieten
gr. Wallstraße 11, I.
Eine freundliche Wohnung, 1 oder 2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör, ist zum 1. April zu vermieten
Rammelsbergstraße 13.
1 Wohnung an einzelne Leute 1. April 81 zu vermieten
Geiststraße 7, I.
1 Stube, 2 K., Küche u. Zub. für 52 %
1. April zu beziehen
H. Ulrichstraße 22.
2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör 1. Januar zu beziehen
Hansack 1.
Gr. Steinstr. 10: 2 St., 3 K., R. zu 65 % zum 1. April zu vermieten.
H. Wohnung verm. f. o. Ludwigstraße 7.
1 Kammer, part., passend zur Werkstelle, sofort zu vermieten
Geiststraße 29.
Stube und Kammer ohne Möbel in e. ruh. Hause zu verm. u. f. o. od. später zu beziehen. Näheres
Zink Garten 8, part.
Stube u. K. mit o. ohne Möbel an 1 Frn. o. Dame f. o. zu verm.
Hospitalplatz 4.
Möbl. Part.-Stube
Schülerhof 15, I.
Fr. möbl. Stube verm. Lindenstr. 5, p. I.
Möbl. Wohnung an 1 oder 2 Herren f. o. oder später zu vermieten
Bärgasse 11.
Daj. ein Herr als Mitbewohner gesucht.
1 möbl. Stube u. K. verm. Henriettenstr. 6.
Frbl. möbl. Stube
Parkstraße 21, III.
Ein fein möbl. Zimmer
Parkstr. 4, I, I.
ff. möbl. Stube u. K. von 1 oder 2 Herren Neujahr oder sofort zu beziehen
Wilhelmstraße 4, II.
Ruh., anst. möbl. Zimmer nebst Kabinett preiswerth
Wilhelmsgraben 3 neb. d. Fährteuf.
Möbl. Stube verm. Berlinerstr. 6, II, I.
H. Stube mit Bett verm. Fleißergasse 21.
Möbl. Wohnung Merseburgerstraße 10, I.
Gut möblirte Zimmer nebst Bett sofort oder 1. Januar zu vermieten
Parkstraße 21, part.
Möbl. Stube billig
Parkstraße 5, II.
Fein möbl. Wohnung
Königsstraße 18, III.
1 freudl. möbl. Zimmer für Herren ist zu vermieten
gr. Steinstraße 6, II.
Ein anst. Herr findet Logis u. Schlafstelle
Magdeburgerstraße 21.
Anst. Schlafstelle
Dachritzgasse 3.

Miethgesuche.
Laden gesucht. Offerten erbeten Brnostraße 4, pt., im Hofe rechts.
G e t u h t
2 Stuben mit Zubehör per 1. oder 15. Januar, part. o. l. Et. Off. mit Preisangaben bitte unter Offizier C. im Cigarren-Geschäft des Herrn Spierling, Leipzigerstraße, niederzulegen.
Eine Wohnung im Preise von 150 bis 170 A wird, wenn möglich Nähe der neuen Promenade, zu Oftern zu mieten gesucht. Offerten bitte man abzugeben
gr. Brauhausgasse 22/23, part.
2 Stuben, 3 R. u. Zub., erste Etage, wird alte Promenade oder deren Nähe 1. April im ruhigen Hause gesucht. Off. N. 3 erbeten
Geiststraße 67.
Eine alleinstehende Dame sucht 1. April eine Wohnung für 50-60 A.
Adressen niederzulegen
Geiststraße 67 im Laden.
Ein paar ältere Leute suchen an der alten Promenade oder in der Poststraße 3. 1. April 81 eine ruhige kleinere Wohnung, part. oder 1 Treppe.
Offerten mit Angabe des Miethspreises erbeten unter A. D. Exped. d. Bl.
Ruhige Mieter suchen zum 1. April eine Wohnung von Stube, 2 Kammern, Küche u. Zub., Mitte der Stadt. Zu erfr.
Henriettenstr. 27, II.
Wohnung v. 2 St., 2 K., Küche und Zubehör, wünschl. parterre, gef. per 1. April im nördl. Stadttheile. Off. W. S. 4 erbeten.
H. Gräfe, gr. Märkerstraße 7.

Böttcher-Werkstatt
mit Wohnung wird zum 1. April 81 gesucht
Näheres
Ranzenstraße 9.
Eine Wohnung von 3-4 Zimmern, Kammer, Küche und Zubehör, Gartenbenutzung, wird zum 1. Juli 1881 zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangaben unter W. A. in der Exped. d. Bl. erbeten.
Eine unmöbl. Stube f. e. Herrn p. Neujahr in der Nähe der Bahn vom Hauswirth zu mieten gesucht. Adr. C. 5 Exped.

Hallescher Turn-Verein.
Montags und Donnerstags Uebung.